



Foto: Jörg Fruck



Soziale Stadt Heven-Ost/Crengeldanz

## Sachstandsbericht

**Quartiersmanagement Witten Heven-Ost/Crengeldanz  
Berichtszeitraum Oktober 2017 – September 2018**

PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO  
In Kooperation mit AWO Unterbezirk Ennepe-Ruhr

Im Auftrag der Stadt Witten

Witten, Oktober 2018



Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

PLANUNGSGRUPPE  
STADTBÜRO

Witten  
Universitätsstadt an der Ruhr



<b>1. Einführung</b>	<b>Seite 1</b>
<b>2. Baulich - investive Maßnahmen</b>	<b>Seite 4</b>
<b>3. Sozial - integrative Maßnahmen</b>	<b>Seite 8</b>
<b>4. Netzwerkarbeit: Stärkung von Teilhabe und Mitwirkung</b>	<b>Seite 15</b>
<b>5. Organisationsstruktur</b>	<b>Seite 17</b>
<b>6. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>Seite 18</b>
<b>7. Anhang Pressespiegel</b>	<b>Seite 19</b>

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachform verzichtet. Mit sämtlichen Bezeichnungen sind ausdrücklich stets beide Geschlechter angesprochen.

## 1. Einführung

Das **Programmgebiet „Soziale Stadt Heven-Ost/Crengeldanz“** umfasst ein Teilgebiet der Stadtbezirke Witten-Mitte (Crengeldanz) und Witten-Heven (Heven-Ost) und lässt sich in diverse Mikroquartiere (Haldenweg/Schulze-Delitzsch-Straße; Kesselstraße/DB-Ausbesserungswerk; Crengeldanzschule/Sandstraße; Sprockhöveler Straße; etc.) mit unterschiedlicher Bewohner-/Sozialstruktur unterteilen. Stark befahrene Verkehrswege und größere industrielle Areale prägen das Gebiet. Es fehlt an größeren zusammenhängenden Wohnquartieren sowie einem identitätsstiftenden Stadtteilzentrum. Die städtebaulichen, strukturellen und sozialen Probleme hatten sich bis ca. 2016 kontinuierlich verschärft. Danach setzte im Hinblick auf die hohen Wohnungsleerstände durch die allgemeine Zuwanderung ein Gegenteil ein. Bei der sozialen Situation steht man damit aber einer weiteren Herausforderung gegenüber, zumal der Stadtteil einen vergleichsweise hohen Anteil an Kindern aufweist.

Mit einem Wohnungsangebot zu günstigen Mieten, teilweise historischer Bausubstanz, dem guten ÖPNV-Angebot sowie einem wichtigen Nahversorgungsangebot verfügt der Bereich jedoch über **erhebliche Potenziale**, deren Stärkung zukünftig im Rahmen der Stadterneuerung im Vordergrund stehen sollen. Die **gute Infrastruktur** mit wichtigen Bildungs- und Freizeiteinrichtungen (z. B. Hellweg- und Crengeldanzgrundschule, Waldorfschule, sechs Kindertageseinrichtungen, Jahnsportplatz, Sportanlage TuS Heven, Jugendzentrum „Freeze“) machen das Stadterneuerungsgebiet mit seinen angrenzenden Siedlungsberei-



chen mit rd. 11.000 Einwohnern für die Gesamtstadt Witten zu einem bedeutenden, innenstadtnahen Gebiet.

Auf Grundlage des **Integrierten Handlungskonzeptes (IHK)** aus dem Jahr 2012 sowie dessen Aktualisierung aus dem Jahr 2014 und der Fortschreibung von 2016 setzt sich die Stadt Witten mit der Verbesserung der Lebensbedingungen sowie der städtebaulichen Situation im Programmgebiet auseinander und will mit einem integrierten Ansatz die zukunftsfähige Entwicklung des Gebietes voranbringen. Erste positive Signale der Stadtteilentwicklung konnten mit der erfolgreichen Umsetzung der **Startermaßnahmen** an der Hellweg- und der Crengeldanzschule bereits gesetzt werden. Bei den beiden Grundschulen sind die Schulhöfe umfänglich umgestaltet worden und bieten auch nach Schulschluss Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder in dem stark verdichteten Programmgebiet.

### Start Quartiersmanagement HOC

Zur Unterstützung der Stadt Witten bei der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt Heven-Ost/Crengeldanz“ wurde die PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO in Kooperation mit der AWO EN im **Oktober 2017** mit der Durchführung des Quartiersmanagements beauftragt.

Im **Februar 2018** hat das Quartiersmanagement im Programmgebiet Heven-Ost/ Crengeldanz seine Arbeit im Stadterneuerungsbüro aufgenommen und gestaltet seitdem den Stadterneuerungsprozess mit.

Das Quartiersmanagement setzt sich zusammen aus zwei Mitarbeiterinnen der **PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO**, welche die baulich-investiven Maßnahmen und den Aufgabenbereich der Eigentümermobilisierung betreuen sowie einem Mitarbeiter der **AWO Unterbezirk Ennepe-Ruhr**, der die sozial-integrativen Projekte begleitet bzw. initiiert.

Das Stadterneuerungsbüro liegt zentral im Programmgebiet an der Sprockhöveler Straße 28. Es wurde im Februar 2018 eingeweiht und ist seitdem die erste Anlaufstelle für Bürger, Eigentümer und Akteure im Gebiet.

Der vorliegende Sachstandsbericht dokumentiert die einjährige Arbeit des Quartiersmanagements.



## Aufgaben des Quartiersmanagement HOC

Das Quartiersmanagement übernimmt die Kommunikation in das Programmgebiet hinein sowie die intensive und zielgruppenspezifische Beteiligung bei der jeweiligen Projektentwicklung oder -koordination. Es initiiert, organisiert und begleitet die Öffentlichkeitsarbeit und unterstützt die Stadtverwaltung je nach Bedarf bei allen Projekten, bei der Erstellung von Förderanträgen und der Vertretung in der Politik. Außerdem ist es maßgeblich am Aufbau von Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen im Quartier beteiligt.

Die **Aufgaben** des Quartiersmanagements im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt sind vielfältig:

- **Schnittstelle** zwischen Verwaltung, Politik, Akteuren sowie Bewohnern in Heven-Ost/Crengeldanz.
- **Förderung** von Kooperation und bürgerschaftlichem Engagement.
- **Aktive Einbindung** der Bürger, Förderung von Teilhabe.
- **Erstberatung** von Eigentümern zu Modernisierung und Förderprogrammen, Durchführung von Eigentümerforen, Netzwerkaufbau.
- **Begleitung** von städtebaulichen und sozialen Projekten.
- **Geschäftsführung** des Bürgergremiums und des Verfügungsfonds.
- **Soziale Stabilisierung** durch u.a. Aufbau quartiersbezogener Angebote für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen.
- **Erste Anlaufstelle** durch das Stadterneuerungsbüro an der Sprockhöveler Straße 28.



## 2. Baulich - investive Maßnahmen

### Öffentliches Wohnumfeld

#### Spielplatzmodernisierungen, Sonderprogramm

Im Programmgebiet „Soziale Stadt Heven-Ost/ Crengeldanz“ liegt ein Schwerpunkt auf der Gestaltung von attraktiven Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Vor diesem Hintergrund wurden bereits als Starterprojekte die Schulhöfe der Crengeldanzschule und der Hellwegschule umgebaut. Weitere Spielflächen werden bis Dezember 2018 umgebaut und erneuert. Die Förderung erfolgte über das Programm „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“.

Der Neugestaltung der folgenden drei Spiel- und Freizeitflächen ging eine intensive Kinderbeteiligung voran, die vom Kinder- und Jugendbeauftragten und dem mit der Planung und dem Umbau beauftragten Landschaftsarchitekturbüro Hoff aus Essen koordiniert wurde. Das Quartiersmanagement übernahm die Koordination für die Einweihung der Spielplätze.

#### Spielplatz Unterkrone

Der Spielplatz Unterkrone ist der erste Spielplatz, der fertiggestellt wurde. Die Kinder, die an der Planung beteiligt waren, haben sich das Thema „Feuer und Wasser“ gewünscht. Der Feuerturm sowie der Wasserlauf mit dem Wasserhahn und der Wasserpumpe sind die zentralen Spielelemente des Spielplatzes. Außerdem führt über den Spielplatz eine wichtige Wegeverbindung.

Der Spielplatz Unterkrone wurde am 4. September 2018 feierlich von Frau Bürgermeisterin Sonja Leidemann eingeweiht. Alle Kinder, Eltern und Nachbarn waren eingeladen. Ca. 80 Personen folgten der Einladung. Die Kinder konnten sich an mehreren Spiel- und Sportstationen austoben, die vom Planungsamt der Stadt Witten, dem Jugendamt und dem Quartiersmanagement betreut wurden. Außerdem gab es eine Gratiseiskugel für jedes Kind.



Fotos: Jörg Fruck

### Spiel- und Bolzplatz Billerbeckstraße

Die Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes Steinhügel wurde zusammen mit Schülern der 3. Klasse der Waldorfschule geplant. Die OGS der Waldorfschule besucht regelmäßig den Spiel- und Bolzplatz, der nach dem Umbau noch attraktiver wird. Die Kinder konnten auswählen, welche Spielelemente auf dem neuen Spielplatz installiert werden sollen. Zukünftig wird es neben der neu angelegten Ballspielfläche, Trampoline, eine Hanseatenschaukel, eine Drehscheibe sowie ein Spielhäuschen geben.

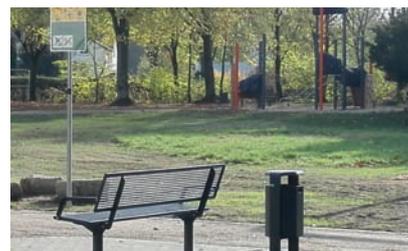


Während der Bauphase organisierte das Quartiersmanagement im Juli eine Baustellenbesichtigung, bei der das Landschaftsarchitekturbüro Hoff die Kinder der 3. Klassen der Waldorfschule über die Baustelle und die Bauarbeiten informierte. Der Spiel- und Bolzplatz wird noch im Herbst 2018 für die Öffentlichkeit freigegeben.



### Spielplatz Steinhügel

Neben der Funktion als Spielplatz hat die Grünfläche die Funktion einer Naherholungsfläche und Wegeverbindung im Stadtteil Heven inne. Somit wurden neben neuen Spielelementen wie der Seilbahn, der Felsenkletteranlage und dem Gurtsteg auch neue Wege angelegt. Die Freigabe des erneuerten Spielplatzes wird ebenfalls 2018 erfolgen.



Bei allen Spielplatzerneuerungen steht auch die nachhaltige Sicherung der neu gestalteten Flächen für Kinder und Jugendliche im Fokus. So bemüht sich das Quartiersmanagement interessierte Nachbarn oder Einrichtungen zu finden, die sogenannte „Patenschaften“ für die jeweiligen Flächen übernehmen möchten und damit einfach nur einen regelmäßigen Blick darauf haben. Somit kann unerwünschten Nutzungen frühzeitig entgegengewirkt werden. Zurzeit finden Gespräche mit potenziell Interessierten statt. Patenschaften stehen bei der Stadt Witten unter der Schirmherrschaft der Bürgermeisterin.



### „Quartiersentwicklung Auf dem Knick“

Ebenfalls im Rahmen des Sonderprogramms erfolgte die Erneuerung des Spielplatzes „Auf dem Knick“ durch den Eigentümer, die Siedlungsgesellschaft Witten mbH. Der Spielplatz ist öffentlich zugänglich und stellt ein wichtiges Angebot für Kinder aus diesem Siedlungsgebiet für Bewegung und Spiel sowie zum Aufenthalt für die Anwohner dar. Eingeweiht wurde der Spielplatz am 2. Oktober 2018.



## Freiflächenqualifizierung

### Zwischennutzungen / Projektentwicklung „gemeinsam gärtnern“:

Mit der Idee „gemeinsam gärtnern“ traten mehrere engagierte Bürger und Einrichtungen an das Quartiersmanagement heran und baten um Unterstützung bei der Suche zum Teil „brach liegender“ oder ungenutzter Grundstücke. Die Ideen reichen von der einfachen Inanspruchnahme einer freien Wiesenfläche für Nutzpflanzen bis hin zur Anlage eines Permakultur-Gartens. Zurzeit erfolgt die Prüfung von Realisierungschancen.

Bezüglich einer momentan ungenutzten Freifläche „am Eselsmarkt“ ergriff das Team des Quartiersmanagements die Initiative. An den Eselsmarkt grenzt eine Freifläche, die ein großes Potenzial für eine Zwischennutzung im Quartier darstellt.

Am Tag der Städtebauförderung am 5. Mai 2018 hat das Quartiersmanagement in Abstimmung mit dem Eigentümer bei der Nachbarschaft Ideen, Anregungen und Wünsche abgefragt, wie die Brachfläche zwischengenutzt werden könnte. Ein Großteil der Bewohner hat sich eine gärtnerische Nutzung gewünscht und einige sind an einer Mitwirkung interessiert. Die Ideensammlung wurde dem Eigentümer vorgestellt. Eine Prüfung der Fläche zur temporären Gartennutzung ist in Bearbeitung.



### Eigentümerberatung und -aktivierung / Modernisierungsberatung

Eine wesentliche Aufgabe des Quartiersmanagements ist die zielorientierte Einbindung und Mobilisierung der vielen Einzeleigentümer von Wohnimmobilien in Heven-Ost/Crengeldanz in den Aufwertungsprozess. Die Initiierung privater Investitionen begleitend zu den Investitionen der öffentlichen Hand ist maßgeblicher Faktor einer erfolgversprechenden Quartiersentwicklung.

Das Quartiersmanagement hat damit begonnen die Aufgabe eines neutralen Ansprechpartners, Beraters sowie Vermittlers zu übernehmen und sich zur ersten Anlaufstelle im Stadterneuerungsgebiet für Eigentümer zu entwickeln.

Wichtige Kooperationspartner sind die Fachstellen der Stadt Witten mit *AltBauNeu* und der Klimaschutzstelle mit den bereits bestehenden Angeboten für Eigentümer in Witten sowie die Verbraucherzentrale, deren jeweils aktuelle Angebote interessierten Eigentümern nahe gebracht werden.



**Das neue Beratungsangebot** durch das Quartiersmanagement stößt auf ein grundsätzlich positives Echo. In ersten Gesprächen wurden vielfältige Themen wie Fördermöglichkeiten von Modernisierung und energetischer Ertüchtigung, Vermietungsstrategien für eine funktionierende Mietergemeinschaft, der barrierefreie Umbau zu Mehrgenerationenwohnungen sowie der Wunsch nach Austausch mit anderen Eigentümern erörtert. Vor allem Informationen zur Umsetzung baulicher Projekte im Stadterneuerungsgebiet stellen für die Eigentümer wichtige Informationen dar. Bedeutsam ist den Eigentümern, dass es eine koordinierende Stelle vor Ort gibt, an die sie sich wenden können.

Um den Austausch und die Vernetzung der Eigentümer untereinander sowie den Informationsfluss weiter voranzubringen, wurde ein **erstes Eigentümerforum am 25. September 2018** im Foyer des Saales der Rudolf-Steiner-Schule gemeinsam mit den Kooperationspartnern durchgeführt. Der persönlichen Einladung folgten ca. 80 Eigentümer. Eine Vielzahl weiterer Eigentümer hat aufgrund des Anschreibens das Interesse an weiteren Infos und Foren bekundet. Ziel des 1. Eigentümerforums war die Bekanntmachung des „Unterstützer-Netzwerkes“ von Quartiersmanagement, Verwaltungsstellen, Verbraucherzentrale und weiteren Kooperationspartnern, die grundlegende Information zum Stadterneuerungsprogramm Heven-Ost/Crengeldanz mit seinen Chancen für die Eigentümer im Gebiet sowie das Einholen der Eigentümerinteressen über einen Fragebogen. Beim anschließenden zwanglosen Zusammenkommen konnten weitere Erstkontakte geknüpft werden. Insgesamt war eine gute Resonanz zu verzeichnen. Der Wunsch nach weiteren Foren und Vernetzungen, nach Beratungsleistungen sowie genaueren Informationen zur Stadterneuerung wurde deutlich.



Neben den vielen Einzeleigentümern sind die mit ihrem Wohnungsbestand im Gebiet **ansässigen Wohnungsunternehmen** wichtige Partner der Stadterneuerung. Erste Kontakte wurden hier aufgenommen.

Das Quartiersmanagement ist des Weiteren in den laufen Innovation City Rollout – Prozess eingebunden und nimmt an Arbeitsgesprächen teil.

### 3. Sozial-integrative Maßnahmen

#### Grundsätzliches

##### Datenmaterial und Sozialmonitoring

Um langfristig die sozialen Bedarfe und Veränderungen erkennen und bearbeiten zu können, ist ein abgestimmtes Sozialmonitoring erforderlich. Es gibt hierzu Vorarbeiten der Verwaltung, die in Abstimmung mit dem Quartiersmanagement weiterqualifiziert werden müssten. Teilweise werden wichtige Daten, z.B. Gesundheitsdaten, erst ab 2019 erhoben. Oftmals fehlt der sozialräumliche Bezug.

##### Ausstattung der Grundschulen

Bei ersten Besuchen und Kontakten zu den beiden Grundschulen fällt auf, dass es in der Crengeldanzschule bei über 170 Schülern nur 62 Plätze im Offenen Ganztags gibt, während die Schulleitung die Notwendigkeit eines gebundenen Ganztags sieht. Um die räumlichen Möglichkeiten einer Erweiterung zu prüfen, besichtigte eine Abordnung des Jugendamtes Ende April das Schulgelände. Sich daraus ergebende Handlungserfordernisse müssen noch entwickelt werden. Ebenso fehlt nach Einschätzung einiger Akteure hier ein Kindertreff. An der Hellwegschule fehlen Gruppenräume, die eventuell in der früheren Hausmeisterwohnung Platz finden könnten.



##### Belastungssituation an den Grundschulen

In den zahlreichen Kontakten zu den beiden Grundschulen in HOC wird immer wieder erneut die Überlastungssituation der dortigen engagierten Teams deutlich. Lehrer, OGS-Mitarbeitende, Hausmeister sind mit Unterricht, Organisation und Krisenintervention mehr als ausgelastet, „da geht nichts mehr“. Selbst Hilfsangebote von außen müssen z.T. ausgeschlagen werden, weil die Einordnung in die Strukturen kaum noch möglich erscheint.

Beim Förderprogramm „Soziale Stadt Heven-Ost/Crengeldanz“ handelt es sich um ein Städtebauförderprogramm. Die Förderung explizit sozialer Projekte ist damit nicht möglich, außer für kleinere, bürgerschaftlich orientierte Projekte im Rahmen des Verfügungsfonds.

Damit besteht im sozial-integrativen Bereich für das Quartiersmanagement die Herausforderung finanzielle Ressourcen zu erschließen, welche direkt für Projekte für bedürftige Zielgruppen zur Verfügung gestellt werden können.

Die folgenden drei Projekte konnten auf diese Weise erfolgreich auf den Weg gebracht werden:

## „Crengeldanz hält zusammen“ / Internationaler Kindertreff InKi

Das Auslaufen der Landesförderung zum 31.12.2017 brachte das Projekt für 20 unversorgte Kinder an der Crengeldanzschule in große Nöte. Das Quartiersmanagement unterstützte das Projekt bei der Suche nach weiteren Fördertöpfen, was letztendlich für ein weiteres Jahr unter dem Namen „Internationaler Kindertreff InKi“ gelang. Für die Zwischenphase spendeten Wittener Bürger und Institutionen ca.16.000 €.



**Rolle QM:** Kontakt zur Tafel u.a.; Hilfe beim Erschließen neuer Fördertöpfe;

**Räumliche Dimension:** Rund um die Grundschule Crengeldanz

**Beteiligte Akteure:** AWO; Crengeldanzschule; Jugendamt Witten; Kirchengemeinde Trinitatis; Kinder; Eltern.

## Kinderarmut

Die Not vieler ärmerer Kinder im Stadterneuerungsgebiet ist bei näherem Hinschauen nicht zu übersehen. Dies betrifft nur bedingt die materielle Armut, sondern auch geringere Chancen auf Förderung durch Bildung, Kultur, Bewegung und Sport. Auf Anregung der Stadt Witten, Dez.1, befassten sich das Quartiersmanagement, die beiden Grundschulen, einige Kitas und andere Akteure deshalb gemeinsam mit dem neuen Förderprogramm des Landes gegen Kinderarmut.

**Räumliche Dimension:** Das komplette Fördergebiet HOC  
**Aktuelle Situation:** Der Antrag „zusammen stark“ der AWO wurde bis Ende 2020 bewilligt  
**Beteiligte Akteure:** Grundschulen, Musikschule, Kitas, Jugendamt, Stadt sportverband  
**Rolle QM:** Recherche vor Ort; Vernetzung der Akteure

## „Künste öffnen Welten“

**Kontext:** Die Bundesregierung hat mit einem Dach-Förderprogramm „Kultur macht stark“ eine zusätzliche Ressource angeboten, um Zugang zu Kultur und Kunst zu ermöglichen. Mit dem Unterprogramm „Künste öffnen Welten“ können benachteiligte Kinder und Jugendliche mehrjährig gefördert werden.



**Räumliche Dimension:** In 2018 Einzugsbereich Crengeldanz, in 2019 Ausdehnung auch auf Heven.

**Beteiligte Akteure:** Crengeldanzschule; AWO; Kulturforum Witten; Trinitatis Kirchengemeinde; die „Ruhrbühne“ musste leider erst einmal absagen, da sie zurzeit keine Kapazitäten für Kinder und Jugendliche haben.

**Aktuelle Situation:** Seit Anfang September sind rund 20 Kinder der Crengeldanzschule, die keinen OGS Platz bekommen haben, im Projekt „FantastiKids Heven/Crengeldanz“. Es gibt ein sehr schönes, stark heimatbezogenes Programm mit Wittener Künstlern.

**Rolle QM:** Erste Organisation bis zur Antragsklärung, dann Übergabe an einen Träger oder Kulturforum



Noch in Abstimmung ist Mitte Oktober 2018 eine Förderung für

### Sozialräumliche Gesundheitsprävention

**Kontext:** Die Krankenkassen erweitern ihre präventiven Angebote einschließlich des Setting Ansatzes für Quartiere. Die Stadt Witten will sich auf den Weg zur „Gesunden Stadt“ machen. Hier gab es diverse Gespräche mit Vertretern der Stadt und des Gesundheitsamtes EN, des Landesentrums für Gesundheit, der Universität Witten/Herdecke und der Hochschule für Gesundheit in Bochum. Mit Frau Prof. Dr. Köckler, der Dekanin des dortigen Department of Community Health, konnte vereinbart werden, dass ab dem nächsten Semester Studierende in Heven-Ost/Crengeldanz kleine Forschungsvorhaben umsetzen.

**Räumliche Dimension:** Beide Stadtteile, bzw. komplette Fördergebiet HOC

**Beteiligte Akteure:** siehe oben

**Aktuelle Situation:** Zur Zeit wird ein Antrag für ein konkretes Projekt zur Primärprävention im Stadtteil vorbereitet.

**Rolle QM:** Einbeziehung des Quartiers in die Planungen, Stadtteilbegehungen mit Lehrenden und Studierenden.



**Nicht gelungen** ist die weitere Bewilligung der bisherigen **BIWAQ** – Förderung für Witten – Annen und Heven-Ost/Crengeldanz. Von den bisherigen Akteuren (vhs-WWH, QuaBeD gGmbH, Kolping GmbH, AWO EN und Wabe mbH) wurde ein neuer Antrag für die kommende Förderphase ab 2019 gestellt, aber leider durch das Bundesbauministerium nicht bewilligt.

Weiterhin wurden folgende Aktivitäten unterstützt:

### Sprachkurs für zugewanderte Frauen

**Kontext:** Beim Akteurstreffen im Januar 2018 stellte sich die Tafel Witten als lokaler Akteur vor. Es kam auch zu ersten gemeinsamen Überlegungen, wie die Tafel als größtes soziales Angebot im Quartier unterstützt werden könnte. Kurze Zeit später machte die Essener Tafel mit Schlagzeilen auf die Armutssituation aufmerksam. Ähnliche Verschiebungen bei den Nutzern der Tafel sind auch in Witten zu beobachten, allerdings weist die Tafel Witten niemanden zurück.

**Räumliche Dimension:** Hans-Böckler Str. / Heven-Ost.

**Beteiligte Akteure:** Die Tafel Witten; AWO – Projekt BIM und JMD (Jugend Migrations Dienst)

**Aktuelle Situation:** Seit dem Februar gibt es Bemühungen, das Projekt BIM (Berufliche Integration von Migrantinnen) an der Hans-Böckler-Str. auch für Nutzerinnen der Tafel zu öffnen. Es wurde ein niederschwelliger Sprachkurs angeboten mit Kinderbetreuung in den Räumen von BIM in der früheren Sparkasse und der Tafel. Der JMD hat dafür eine Förderung durch das BAMF organisiert für mind. 10 Frauen. Nach mehreren Anläufen wurde das Projekt wieder eingestellt, da sich nicht ausreichend Teilnehmerinnen einfanden. Die Kitas und OGS'en in Heven sollen hier noch einbezogen werden bei der Aktivierung von Müttern.

**Rolle QM:** Begleitung der Zusammenarbeit.

### Heimatkunde – Stadtteilwanderung

**Kontext:** Das Projekt will neu zugewanderte Eltern und Kinder am Crengeldanz mit dem Stadtteil vertraut machen, Kontakte untereinander und in den Stadtteil vermitteln, letztlich sie „beheimaten“. Die AWO übernahm die Organisation und Essen. Ehrenamtliche von der Gartenstadt Crengeldanz die Führung, die Kirchen - Gemeinde, Kita und Schule unterstützten nach Kräften.

**Räumliche Dimension:** bisher der fußläufig erreichbare Raum Crengeldanz

**Beteiligte Akteure:** AWO; Trinitatis Kirchengemeinde; Grundschule Crengeldanz; Kita Villa Crengeldanz; Ehrenamtliche.

**Aktuelle Situation:** Die nächste Wanderung soll im Herbst stattfinden.

**Rolle QM:** Unterstützung bei der Organisation und der Ehrenamtlichen; Einbeziehung neuer Akteure.



### „Nachbarschaftsfest Crengeldanz“

**Kontext:** Beim Akteurstreffen im Januar 2018 wurde die Idee eines gemeinsamen Fests benannt, um eine Möglichkeit der Begegnung zu schaffen und zusammen etwas auf die Beine zu stellen, was die Identität fördert. Ein Vorbereitungskreis insbesondere aus Einrichtungen für Kinder wurde ins Leben gerufen. Das Fest wurde am Samstag, dem 23.6.2018 von der Bürgermeisterin eröffnet und fand eine gute Resonanz bei den Eltern der beteiligten Einrichtungen. Aus der direkten Nachbarschaft könnten jedoch noch mehr Besucher gewonnen werden. Ein besonderes Highlight war der Auftritt des BOGESTRA – Musikcorps, die damit die Verbundenheit des Betriebes mit ihrem Standort am Crengeldanz musikalisch ausdrückten.

**Räumliche Dimension:** Rund um die Crengeldanzschule.

**Beteiligte Akteure:** Schulleitung Crengeldanz Grundschule; Evangelische Kita; städt. Kitas; AWO Kita Villa Crengeldanz, AWO Projekt InKi.

**Rolle QM:** Kontakt zur BOGESTRA wegen des BOGESTRA Orchesters sowie zur Rudolf-Steiner-Schule an der Billerbeckstr. zur dortigen Parcours-Gruppe; Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Konzeption; zusätzliche Unterstützung über den Verfügungsfonds HOC.

**Aktuelle Situation:** Planungen für 2019; gemeinsame Vorbereitung von Tanzangeboten für Kinder, welche dann beim 2. Fest präsentiert werden; Kontakt zum Apotheker am Crengeldanz; Gewinnung von Vereinen als weitere Mitveranstalter; Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung auf Verfügungsfondsmittel.

### Naturflächen für Kinder

**Kontext:** Die Kita Villa Crengeldanz hatte bereits im Jahr 2017 den Wunsch geäußert, eine weitere Grün – oder Waldfläche zum Spielen nutzen zu können. Die Kita Neddenbur an der früheren Kronenschule im Gewerbegebiet hat nur sehr geringe naturbelassene Flächen und wünscht sich auch eine Grünfläche.

Mit Frau Nehles von NaWit fand eine öffentliche Begehung statt. Die Fa. Pilkington erklärte sich bereit, zu kooperieren.

**Räumliche Dimension:** Neddenburstraße, Kronenschule und Crengeldanzstraße / Crengeldanz Wiesen; Flächen Richtung Papenholz.

**Beteiligte Akteure:** Kitas; Glaswerk Pilkington.



**Aktuelle Situation:** Die Flächen müssen noch auf Belastungen geprüft werden, um eine Nutzung durch Kinder zu ermöglichen. Solange werden die Kitas auf die Nutzung des renovierten Spielplatzes an der Unterkrone verwiesen. Beide Kitas stellten Anträge an den Verfügungsfonds, um nun mit den Kindern Naturerkundungen im Umfeld zu starten.

**Rolle QM:** Kontakt zu Frau Nehles und zum Glaswerk Pilkington; Vorbereitung der Begehung.

### EU – Zuwanderer aus Süd-/Westeuropa

**Kontext:** Insbesondere um die frühere Wache der Autobahnpolizei an der Crengeldanzstraße gab es viele zugewanderte Familien aus Rumänien; Probleme im Umfeld traten auf.

**Räumliche Dimension:** Stadtgebiet Witten, insbesondere Annen und Crengeldanz.

**Beteiligte Akteure:** Stabsstelle Integration der Stadt Witten, AWO  
Aktuelle Situation: Nach Räumung des Gebäudes an der Crengeldanzstraße reduzierte sich die Zahl der rumänischen Familien um ca. 70 Personen. Die Stadt Witten sieht zurzeit keinen weiteren Bedarf.

**Rolle QM:** Begleitung der Projektprüfung

### Weitere Kontakte wurden u.a. aufgenommen zu:

- Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus mit Caritas Gemeinde und Kita, Gastgeberin der ersten Akteurskonferenz im Januar 2018.
- Grundschule Crengeldanz, Schulleitung Frau Debus: Erste Überlegungen zum Aufbau einer „Rucksack-Gruppe“; kann aus Kapazitätsgründen aber schwerlich wiederholt neue Anträge stellen.
- Polizei Bochum, Herr Wiegold (Zuständig für Kriminalprävention/Opferschutz): Hr. Wiegold konnte einen Vortrag vor 30 Geflüchteten in Witten zum Auftrag und zur Arbeit der Polizei in Deutschland halten. Angebot für Präventionskurse an Grundschulen.
- Jugendzentrum Freeze, Martin Schrage: zur Zeit eine sehr junge Besucherschar, darunter auch eine Gruppe Förderschüler.



- e. Hellweg Grundschule: Aufgrund unterschiedlicher Hemmnisse konnte bisher noch kein Projekt konkretisiert werden. Die Schule würde gerne dreizügig werden. In der OGS bzw. im Kindertreff gibt es eine „Rucksack – Gruppe“; sehr beengte Räumlichkeiten.
- f. WG Witten –Mitte, Herr Rothers, zur Situation älterer alleinstehender Bewohner an der Albrechtstr.: Sein Vorschlag, eventuell an der Crengeldanz Schule nach Schulschluss einen Raum für Begegnung zur Verfügung zu stellen, muss weiter verfolgt werden.
- g. Mitarbeit im IQ – Netzwerk der Stadt Witten, gesteuert von Frau England: Hierbei ging es schwerpunktmäßig um den neuen BIWAQ – Antrag, der aber leider im Ministerium keine Zustimmung fand.
- h. Werkhof Witten (Jugendwerkstatt als landesgefördertes Projekt), Herr Kuhlmann: Einbindung der Jugendlichen aus dem Holzgewerk in Aktionen im Stadterneuerungsgebiet.

## 4. Netzwerkarbeit: Stärkung von Teilhabe und Mitwirkung

### Akteurskonferenz „Soziales“ im Januar 2018

Zur Einbindung der vorwiegend sozialen Akteure im Stadterneuerungsgebiet fand auf Einladung des Quartiersmanagements am 30. Januar 2018 in der St. Franziskus Gemeinde an der Herbeder Straße die 1. Akteurskonferenz statt.

Ca. 25 Gäste konnten sich über den Stand des Verfahrens der sozialen Stadt informieren, lernten sich untereinander und das Quartiersmanagement kennen und formulierten in Arbeitsgruppen aktuelle Bedarfe und Situationsbeschreibungen. Einige der Ideen konnte das Team des Quartiersmanagements bereits aufgreifen.

Am 6. Februar 2019 soll es in den St. Franziskus - Gemeinderäumen eine zweite, aber thematisch fokussierte Akteurskonferenz zum Thema „Kinder stärken im Quartier“ geben, im weiteren Verlauf dann eine Akteurskonferenz zum Thema Gesundheit im Quartier.



### Das Bürgergremium Heven-Ost/Crengeldanz

Um das bereits vorhandene Engagement lokaler Bürger in Heven-Ost/ Crengeldanz aufzugreifen, zu stärken und verantwortlich in den Stadtteilentwicklungsprozess im Stadterneuerungsgebiet einzubeziehen, wurde im März 2018 das Bürgergremium gegründet. In einem vorher veröffentlichten Aufruf sowie über die bereits bestehenden Kontakte des Quartiersmanagements wurden engagierte Menschen aus dem Stadterneuerungsgebiet auf die Mitwirkung im Gremium aufmerksam gemacht. Beim Stadtteilforum Heven am 13. März 2018 stellten sich 11 interessierte Bürger der Stadtteilöffentlichkeit vor. Die Mitglieder des Gremiums kommen aus verschiedenen Alters- und Bevölkerungsgruppen und bilden damit einen Großteil der Stadtteilbevölkerung ab.



Das Bürgergremium diskutiert und entscheidet über Anträge zum Verfügungsfonds und begleitet die Stadterneuerung in Heven-Ost/ Crengeldanz. Aus ihrer Mitte haben die Mitglieder zwei Vorsitzende benannt, die erste Ansprechpartner sind und das Bürgergremium nach außen vertreten. Als im Programmgebiet lebende Menschen lassen die Gremiumsmitglieder ihr lokales Wissen in die Beurteilung der Verfügungsfondsanträge und die Projekte der Stadterneuerung

einfließen. Seit der konstituierenden Sitzung am 11. April 2018 hat sich das Bürgergremium dreimal getroffen und sechs Verfügungsfondsansträge positiv beschieden.

Das Quartiersmanagement übernimmt die Geschäftsführung des Gremiums.

## Aufbau des Verfügungsfonds

Im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt werden über den Verfügungsfonds Fördergelder zur Ermöglichung kleinteiliger, nicht kommerzieller Projekte und Aktivitäten bereitgestellt. Projektziele sind u.a. die Stärkung bürgerschaftlichen Engagements und Teilhabe, Stärkung von Verantwortungsübernahme und Identifikation.

Das Quartiersmanagement berät potenzielle Antragsteller und prüft Projektideen sowie eingereichte Anträge zusammen mit dem Planungsamt auf ihre Förderfähigkeit auf der Grundlage der entwickelten, geltenden Richtlinien. Ein entworfenes Faltblatt dient der Information interessierter Bürger, Vereine und Institutionen über den Verfügungsfonds.

Mit dem Bürgergremium vereinbarte Antragsfristen bieten eine verlässliche, zeitliche Orientierung für potenzielle Antragsteller. Bisher wurden folgende, sechs Verfügungsfondsprojekte bewilligt:

„Natur neu entdecken“ (Kita Crengeldanz), „Naturkundliche Begehung im Stadtteil“ (Kita Neddenbur) Unterstützung des „1. Nachbarschaftsfestes Crengeldanz“ (Förderverein Crengeldanzschule), „Besuch des Theaterstückes Peterchen`s Mondfahrt“ (Förderverein Hellwegschule), „Zaubern im Quartier“ (Magic Academy e.V. Witten), „Der Eselsmarkt im Winterkleid“ (Ev. Trinitatis Kirchengemeinde).

## „Tag der Städtebauförderung“ – „Wir sehen uns am Eselsmarkt!“

Unter dem Motto „Wir sehen uns am Eselsmarkt“ fand am 5. Mai 2018 ein kleines Nachbarschaftsfest auf dem Eselsmarkt statt. Vorher konnten sich Interessierte einem kleinen städtebaulich und historisch orientierten Quartiersrundgang anschließen. Auf dem Platz selbst gab es bei Kaffee und Kuchen Infos rund um die Stadterneuerung sowie eine Beteiligungsaktion zur Ideenfindung im Hinblick auf die Zwischennutzung der angrenzenden Freifläche. Die Veranstaltung fand einen guten Anklang. Anwohner wünschen sich mehr Treffmöglichkeiten für die Nachbarschaft. Viele Ideen und auch Mitwirkungsbereitschaft bei der möglichen Zwischennutzung wurden zusammengetragen.



Fotos: Jörg Fruck

## 5. Organisationsstruktur

### Jour Fixe Planungsamt

Der Austausch und die Abstimmung mit dem Planungsamt erfolgen in regelmäßigen Jour-Fixe Terminen, die in den ersten Monaten wöchentlich stattfanden und sich nach den Sommerferien 2018 auf einen 14-tägigen Turnus eingependelt haben. Für spezielle Themen werden Vertreter der Fachverwaltung hinzugeladen.

### Arbeitsgruppe „Modernisierungskampagne“

Hier wird das weitere Vorgehen in Bezug auf Eigentümerforen, Aktionen, Unterstützungsleistungen für Eigentümer im beschriebenen Netzwerk abgestimmt.

### Projekt- und themenbezogene Gesprächsrunden und -termine

Neue Themen oder Projektideen erfordern die Abstimmung mit unterschiedlichen Fachleuten, Akteuren oder der Bürgerschaft. So fanden u.a. auch vor-Ort Termine zu einzelnen Fachplanungen der Stadt Witten statt oder verwaltungsinterne Abstimmungen zu den verkehrsplanerischen Projekten im Stadterneuerungsgebiet.

### Öffnungszeiten des Stadterneuerungsbüros

Das Büro des Quartiersmanagements ist montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 15 Uhr sowie mittwochs von 13 bis 18 Uhr für Bürger geöffnet. Die Sprechzeiten werden von vielen Interessierten rege angenommen.



Fotos: Jörg Fruck

## 6. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Pressearbeit

In Abstimmung mit der Stadt Witten erfolgte die Pressearbeit zu den Aktivitäten und Projekten der Stadterneuerung. Vor allem mit dem Ziel das schlechte Image des Gebietes zu verändern, müssen die positiven Entwicklungen wie Spielplatzerneuerungen oder Aktivitäten bürgerschaftlichen Engagements sichtbar gemacht werden.

### Erstellung von Infoflyern und Rollup's

Um die Stadtteilöffentlichkeit allgemein, aber auch zielgruppenorientiert auf die Aufgaben und die Unterstützungsmöglichkeiten des Quartiersmanagements aufmerksam zu machen, wurden erste Printmedien erstellt.

### Vorbereitung eines Newsletters

Ein Newsletter zur Stadterneuerung befindet sich zurzeit in Vorbereitung und Abstimmung.

### Stadtteilforum Witten Heven am 13.03.2018

Am 13.03.2018 fand unter der Schirmherrschaft der Bürgermeisterin Frau Leidemann das Stadtteilforum Heven statt. Das Quartiersmanagement beteiligte sich mit einem Informationsstand. Außerdem wurden die zukünftigen Mitglieder des Bürgergremiums Heven-Ost/Crengeldanz im Plenum vorgestellt und öffentlich bestätigt.

### „Nachbarschaftsfest Crengeldanz“ am 23.06.2018

Mit einem Stand des Quartiersmanagements präsentierte sich das QM HOC, bot Informationen zur Stadterneuerung, u.a. zum Verfügungsfonds für bürgerschaftliche Projekte und führte eine kleine Beteiligungsaktion durch.

### Teilnahme an Sitzungen der politischen Gremien der Stadt Witten

Sitzung ASU (Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz) am 25.01.2018: Vorstellung des Quartiersmanagement Heven-Ost/Crengeldanz.

### Soziale Stadt Heven-Ost/Crengeldanz



Stadtteilforum Witten-Heven mit „Soziale Stadt Heven-Ost/Crengeldanz“ am 13.3.2018



## 7. Anhang Pressespiegel

### Stadt weiht Spielplatz an der Unterkrone feierlich ein

Weiteres Projekt im Rahmen von Heven-Ost

Die Stadt lädt am Dienstag (4.9.) ab 14 Uhr zur Einweihung des Spielplatzes Unterkrone ein. Es werden Spiel- und Sportstationen aufgebaut. Außerdem spendiert ein Eismann jedem Kind eine Gratskugel. „Beim Programm ‚Soziale Stadt Heven-Ost / Crengeldanz‘ liegt ein Schwerpunkt auf attraktiven Spiel- und Freizeitmöglichkeiten“, so Annika Bellmann vom Planungsamt der Stadt. Als sogenannte „Startprojekte“ wurden bereits die Schulhöfe der Crengeldanzschule und der Hellwegschule umgebaut. Jetzt ist auch die Erneuerung des Spielplatzes Unterkrone abgeschlossen. Der Neugestaltung der Spiel- und

Freizeitflächen ging eine intensive Kinderbeteiligung voran, die vom Kinder- und Jugendbeauftragten Paul Anschütz und dem Landschaftsarchitekturbüro Hoff aus Essen koordiniert wurde. Beim Spielplatz Unterkrone haben sich die Kinder das Thema „Feuer und Wasser“ gewünscht. Nun kann dort der Feuerturm erklimmen und das Wasser gestaut werden. Noch in diesem Jahr sollen auch die Spielplätze Billerbeckstraße (mit Bolzplatz) und Steinhügel fertiggestellt werden. Die Gelder stammen aus dem Programm zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf.

WAZ vom 01.09.2018

### Stadtteilforum rückt Heven-Ost in den Blick

Beim Termin am 13. März stellt sich das neue Quartiersmanagement vor. Rundgang vor dem Treffen

Die Stadt Witten lädt alle Interessierten zum nächsten Stadtteilforum ein. Es findet diesmal am Dienstag, 13. März, in Heven statt. Die Themen werden sich allerdings nicht auf Heven als Stadtteil beschränken, sondern auch die Soziale Stadt Heven-Ost/Crengeldanz in den Blick nehmen. Denn seit Ende 2014 ist Heven-Ost/Crengeldanz Stadtneuerungsgebiet und wird im Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt gefördert mit dem Ziel, die städtebauliche Situation aufzuwerten und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Auch die Mobilisierung der Eigentümerinnen und Eigentümer ist für die Erneuerung ihrer Liegenschaf-

ten von großer Bedeutung, um öffentliche und private Investitionen zu bündeln. Das Forum informiert die Besucher in diesem Zusammenhang über laufende und geplante Projekte. Noch im Februar wird das Stadtneuerungsamt des Quartiersmanagements an der Sprockhöveler Straße 28 eröffnet. Das Quartiersmanagement wird sich auf dem Forum vorstellen und den neuen Verfügungsfonds erläutern. Das Forum findet von 18.30 bis 21 Uhr im Saal der Evangelischen Christuskirche der Trinitatis-Gemeinde an der Sandstraße 12 statt. Zuvor gibt es noch eine besondere Gelegenheit: Ab 17 Uhr können

Bürger außerdem an einem Rundgang durch den Bereich Crengeldanz unter Führung des Quartiersmanagements und einer Modernisierungsberaterin der Verbraucherberatung teilnehmen. Eine Bitte: Interessierte Hauseigentümerinnen und -eigentümer sind eingeladen, ihr Gebäude für Thermografieaufnahmen im Rahmen des Rundgangs zur Verfügung zu stellen. Während des Forums gibt es dann die Gelegenheit, sich kostenlos beraten zu lassen. Der Treffpunkt für den Stadtteilrundgang ist um 17 Uhr am Gemeindezentrum an der Sandstraße. Wer noch Fragen hat, der kann sich für weitere Informationen wen-



Beim Rundgang kommt eine Wärmebildkamera zum Einsatz. FOTO: BURGARD/STADT WITTEN

WAZ vom 12.03.2018

### Bürgergremium vergibt erste Gelder

Ein Bürgergremium hat über die ersten Anträge für Fördermittel aus dem Verfügungsfonds Heven-Ost/Crengeldanz entschieden. Es geht um Gelder, die einzelnen Projekten im Rahmen der „Sozialen Stadt“ zugute kommen. Für drei Jahre sind insgesamt 87 000 Euro im Topf. Welche Initiativen als Erstes in den Genuss einer Förderung kommen, soll aber erst öffentlich bekannt werden, wenn die Antragsteller selbst durch das Quartiersmanagement informiert wurden, hieß es nach einem Treffen des 13-köpfigen Gremiums in der Awo-Kita am Crengeldanz. Vier Anträge wurden eingereicht. Bis zum 1. Juni können neue Anträge erfolgen, eine weitere Frist läuft bis zum 14. September. Formulare gibt's auf witten.de, rechts auf den orange-gelben Logobutton Klicken und auf „Quartiersmanagement“.

vom 18.05.2018

### Bürgergremium begleitet Stadterneuerung Heven

Interessenten werden gesucht. Für Entwicklung im Ortsteil gibt es außerdem einen Verfügungsfonds

Um den Stadterneuerungsprozess „Heven-Ost/Crengeldanz“ anzuschließen und lokale Akteure frühzeitig unterstützen zu können, wird es einen Verfügungsfonds geben. Darin stehen laut Stadt 87 000 Euro bis zum Jahr 2020 zur Verfügung. Die Mittel können von Vereinen, Verbänden und mehreren Einzelpersonen aus dem Stadterneuerungsgebiet beantragt werden. Eingerichtet

wird auch ein Bürgergremium, das für die Vergabe der Verfügungsfonds-Mittel zuständig ist und den gesamten Prozess begleitet. Dieses Bürgergremium soll mit seinen Mitgliedern unterschiedliche Alters- und Zielgruppen im Projektgebiet abdecken. Die Mitglieder sollen auch als Multiplikatoren wirken und weitere Akteure aktivieren. Gesucht werden mindestens elf Bürger plus Stellver-

treter. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 12. März beim Quartiersmanagement zu melden; Mail bitte an [quartiersmanagement@witten-hoc.de](mailto:quartiersmanagement@witten-hoc.de).

Einen Tag später soll das neue komplette Bürgergremium dann beim Stadtteilforum Heven am 13. März (Dienstag) der Öffentlichkeit vorgestellt werden. An diesem Tag werden auch noch spontane Mel-

dungen vom anwesenden Quartiersmanagement entgegengenommen. Inwieweit sie noch berücksichtigt werden können, richtet sich nach den bereits vorliegenden Interessensbekundungen. „Über regen Zulauf zum Bürgergremium würden wir uns außerordentlich freuen“, appellieren die städtischen Stadtteilplaner Jens Kater und Annika Bellmann an alle Interessierten.

WAZ vom 13.02.2018

### Bürger und Stadt kamen ins Gespräch

An verschiedenen Ständen gab es Informationen rund um geplante und gelaufene Projekte

Der Rundgang durch das Quartier Heven-Ost/Crengeldanz endete, wo er begonnen hatte: an der Trinitatisgemeinde an der Sandstraße. Dort trafen sich rund 120 Bürger, Stadtmitarbeiter und sonstige Akteure, um über die Zukunft des Stadtteils zu diskutieren. Anders als angekündigt eröffnete nicht Bürgermeisterin Sonja Leidemann den Abend (sie war verhindert), sondern Kämmerer Matthias Kieleschmidt. Stadtbaurat Stefan Rommelfanger stellte noch einmal das „Integrierte Handlungskonzept“ vor. Danach soll unter anderem die Sprockhöveler Straße umgestaltet werden. „Sie ist

die Lebensader im Fördergebiet“, so Rommelfanger, „und direkt nach der Pferdebachstraße dran“. Doch der Stadtbaurat hat ein Ziel. „Noch hat das Land die Finanzierung nicht bewilligt.“ In seinem Vortrag sprach er noch einmal über das Projekt „Innovation City“, das einen klimagerechten Umbau des Stadtteils zum Ziel hat. Das Team vom Quartiersmanagement stellte zudem das neugegründete Bürgergremium vor. Die bislang acht Mitglieder entscheiden künftig über die Förderung von Bürgerprojekten mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds in Höhe von 80 000 Euro. Die erste Frist



Zahlreiche Bürger nahmen an dem Stadtteilforum teil. FOTO: DIENST/STADT WITTEN

ten ordentlichen Sitzung des Gremiums im Mai soll über die ersten Anträge beraten werden. Beispiele für förderungsfähige Aktionen sind etwa Adventsmärkte, Theater- oder Kunstprojekte sowie das Aufstellen von historischen Schauafeln. Über weitere Maßnahmen wie den Bau der Kita „Zum Ledderken“, die Quartiersentwicklung im Mühlenwinkel/Unterkrone/Eiselsmarkt sowie die Modernisierung von Spiel- und Freizeiflächen konnten sich die Besucher an mehreren Ständen anschließend vertiefend informieren und mit den Beteiligten ins Gespräch kommen. Darum ging es ja auch beim Forum. ab

vom 13.03.2018

### Stadterneuerung: Mittel jetzt beantragen

87 000 Euro für Gebiet Heven-Ost/Crengeldanz

Noch einmal erinnert die Stadt an den Verfügungsfonds: 87 000 Euro können im Stadterneuerungsgebiet Heven-Ost/Crengeldanz (HOC) bis 2020 in bürgerschaftlich getragene Projekte fließen. Die ersten Mittel können bis zum 25. April von Einzelpersonen oder Gruppen/Vereinen/Institutionen beantragt werden, um kleine Projektideen und Aktionen zu unterstützen.

„Ob kreative Aktionen für Kinder und Jugendliche, kleine Feste, Foto- oder Theaterprojekte, Ausstellungen, das Aufstellen historischer Tafeln oder anderes: Es geht immer darum, die Lebensqualität zu verbessern, Kommunikation und Kooperation zu fördern und das Zusammenleben zu stärken“, erklären Gisela Sichelshmidt und Rolf Kappel vom Stadtteilbüro. Die Projekte sollen

einen positiven Effekt für das Gebiet und seine Bewohner haben.

Sämtliche Projektideen können beim Stadterneuerungsamt Heven-Ost/Crengeldanz eingereicht werden. Dort kann man ab sofort auch vorgedruckte Antragsformulare erhalten und wird beraten. Kontakt: Quartiersmanagement, Rolf Kappel und Gisela Sichelshmidt, Stadterneuerungsamt Sprockhöveler Straße 28; ☎ 399 2114; per E-Mail: [quartiersmanagement@witten-hoc.de](mailto:quartiersmanagement@witten-hoc.de).

Die Anträge sind auch auf der Internetseite der Stadt zu finden: [www.witten.de](http://www.witten.de) (unter „Heven-Ost/Crengeldanz“). Das Bürgergremium Heven-Ost/Crengeldanz trifft sich im Mai zu seiner ersten Sitzung, um über die eingereichten Anträge zu entscheiden.

WAZ vom 10.04.2018



**Nachbarn feiern auf dem Hof der Crengeldanzschule**

Beim Nachbarschaftsfest Crengeldanz rund um die Crengeldanzschule hatte auch das Musikcorps der Bogestra einen großen Auftritt auf dem Schulhof. Auf die zahlreichen Besucher wartete ein buntes Programm mit vielen Mitmachspielen

und Überraschungen für Groß und Klein. Eingeladen hatten die Schule und alle Kindergärten rund um den Crengeldanz. Das Quartier hat einen guten Grund zum Feiern: InKi – der Internationale Kindertreff – wird weiter gefördert. FOTO: HANUSCH

WAZ vom 26.06.2018

Das Orchester der Bogestra sorgte mit schmissiger Musik für Stimmung. Foto: Demtröder

## Nachbarschaftsfest am Crengeldanz

Viele waren dorthin gekommen und erlebten einen schönen Tag

**Als Bürgermeisterin** Sonja Leidemann um 11 Uhr das erste Nachbarschaftsfest auf dem Schulhof der Crengeldanzschule offiziell eröffnete, herrschte noch wenig Betrieb.

VON WALTER DEMTRÖDER

**INNESTADT.** Doch das änderte sich am Mittwoch. Zahlreiche Familien kamen vorbei und machten die Veranstaltung zu einem Erfolg für alle Beteiligten. Die Crengeldanzschule, die AWO-Kita Crengeldanz, die städtische Kita Luisenstraße, der evangelische Kindergarten Christiikirche, der internationale Kindertreff Sandstraße und das Quartiermanagement Heven-Ost/Crengeldanz hatten sich zusammengetan, um ein Fest zum Spielen, Toben und Kennenlernen zu veranstalten. Kinder konnten sich an sechs Spielstationen versuchen, darunter Bobby-Car-Rennen, Torwandschießen oder Sackhüpfen. Großen Anklang fand das Spiel „Leitung abwerfen“. Dabei waren die Konterfets

der Einrichtungsleiterinnen auf Holztafeln geklebt worden und mussten mit Tennisbällen abgeworfen werden. Nicht nur Kinder hatten hier ihren Spaß. Auf die Gabel gab es diverse Kuchen und exotische Speisen wie Bulgarsalat, portugiesische Fischbällchen oder Würstchen in Blätterteig. Für den guten Zweck wurden an mehreren Ständen Wolle, Schals, Haarbänder oder Kissen gefertigt. Und musikalisch sorgte das Orchester der Bogestra mit schmissiger Musik für Stimmung.

**STADT-GESPRÄCH**

Witten aktuell vom 30.06.2018

## Aktionstag in Heven zum Städtebau

Stadt stellt Gebiet rund um den Eselsmarkt vor

Zum „Tag der Städtebauförderung“ veranstaltet die Stadt am Samstag, 5. Mai, einen kleinen Nachbarschaftstreff auf dem Eselsmarkt in Heven. An diesem bundesweiten Aktionstag sollen die Bürger erleben, was Städtebauförderung bedeutet. In Witten werden zwischen 13 und 16 Uhr Quartiersprojekte aus dem Programm „Soziale Stadt Heven-Ost/Crengeldanz“ vorgestellt. Es gibt Kaffee, Kuchen und viele Infos. Gestartet wird mit einem etwa einstündigen Rundgang im Bereich des Eselsmarktes. Treffpunkt ist um 13 Uhr das Stadterneuerungsbüro, Sprockhöveler Straße 28. Beleuchtet werden die historische Bedeutung des Eselsmarktes und Planungen für die Modernisierung des Spielplatzes Unterkrone. Außerdem sammeln die Quartiersmanager Ideen für die Zwischennutzung einer Brachfläche in der Nähe.

WAZ vom 26.04.2018

## Mit Baumhaus und Trampolin

Spielplatz im Hevener Wohnquartier „Auf dem Knick“ wurde neu gestaltet. Kinder haben bei der Planung mitgeholfen. Nicht alle Eltern sind zufrieden

Von Annette Kreikenbohm

Wow, das ist ja mal ein tolles Baumhaus, das sich da rund um eine Platane auf dem Spielplatz in Heven erhebt. Runter geht's durch eine Röhre. „So habe ich mir das vorgestellt“, sagt Simion (10), der bei der Planung mitgeholfen hat. Zur offiziellen Eröffnung in der kleinen Sackgasse des Wohnquartiers „Auf dem Knick“ gibt's grüne Luftballons, Eis, Gummibärchen und ein paar Regenschauer.

Letztere halten die Jungs aber nicht vom Hüpfen ab: Noah (9), Patrice (12), Alex (10), Gabriel (10) und John (11), die in den Häusern rundum wohnen, sind begeistert von den drei Trampolinen zu ebener Erde. Eine große Sandfläche gibt es noch, in der die Kinder an den alten Reckstangen turnen können. Und eine Wassermatschcke. Aber keinen Swimming-Pool.

Der stand an Platz eins der Hitliste jener Dinge, die die 20 Planungs-

Kids sich gewünscht haben. „Aber da fehlte uns der Bademeister“, scherzt Claudia Pyras von der Geschäftsführung der Siedlungsgesellschaft Witten. Sie hat sich mit Eigenmitteln an der Neugestaltung beteiligt. 90 Prozent der 250 000 Euro Gesamtkosten stammen aus NRW-Städtebaufördermitteln. Längst nicht alle sind nun zufrieden mit dem Spielplatz. „Für die Kleinen gibt's nicht wirklich was“, kritisiert Eva Süt, die mit Tochter Ayla (2) da ist. „Wipptiere wären schön gewesen. Oder eine Schaukel. Die war doch vorher auch da“, sagt sie. Christina Heinz, Mama der fünfjährigen Melina, nickt. Landschaftsarchitekt Joachim Reck vom Oberhausener Büro „Stil und Blüte“ wagt einen Erklärungsversuch. „Aus spielpädagogischer Sicht ist ein Wipptier nichts“, sagt er. „Hüpfen und Matschen ist viel wertvoller.“ Dass die alte, quiet-schende Stahlschaukel nicht durch ein neues Modell ersetzt wurde, sei der Fläche geschuldet, die nur etwa 700 m<sup>2</sup> groß ist. Reck: „Eine Schaukel braucht allein sechs Meter Fallschutz.“

Mit vielen Kindern: Beate Gronau (Mitl.), stellvertretende Bürgermeisterin, eröffnete mit Claudia Pyras (il, Siedlungsgesellschaft), Landschaftsbauer Stefan Karger (hinten 2. von il) und Landschaftsarchitekt Joachim Reck den Spielplatz. FOTO: THEO

**Neugestaltung ist Teil der Sozialen Stadt Heven-Ost**

- Der Spielplatz im Wohnquartier „Auf dem Knick“ wurde im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms Heven-Ost/Crengeldanz neu gestaltet – ebenso wie der Spielplatz Unterkrone, der bereits Anfang September eingeweiht wurde.
- Diesmal wurden auch die Müllstandorte der umliegenden Miethäuser ansprechender gestaltet. Sie verschwanden hinter Holz. Auch die Außenbeleuchtung wurde verbessert. Wer Schäden im gesamten Bereich bemerkt: ☎ 910 700.

vom 03.10.2018

## Kontakt:

Quartiersmanagement Heven-Ost/Crengeldanz  
Sprockhöveler Straße 28  
58455 Witten  
Tel.: 02302 / 399 21 14  
E-Mail: [quartiersmanagement@witten-hoc.de](mailto:quartiersmanagement@witten-hoc.de)

Stadt Witten, Planungsamt,  
Projektleitung Soziale Stadt Heven-Ost/ Crengeldanz

Herr Kater  
Tel.: 02302 /581 41 44  
E-Mail: [jens.kater@stadt-witten.de](mailto:jens.kater@stadt-witten.de)

Frau Bellmann  
Tel.: 02302 / 581 41 45  
E-Mail: [annika.bellmann@stadt-witten.de](mailto:annika.bellmann@stadt-witten.de)

## Fotos:

Stadt Witten, Jörg Fruck  
Stadt Witten  
AWO EN  
PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO